



Auch Tiere waren mit zur Ausstellungseröffnung gekommen, zu der Karin Pütz von der Sparkasse Düren, Dr. Josefine Heckhausen-Reinartz und Silke Mollner-Suhr (von links) zahlreiche Gäste begrüßten.
Foto:Kröl

Seelenberührung ohne Worte

Ausstellung in der Sparkasse zeigt beeindruckende Bilder aus der Arbeit des Vereins „Tiere als therapeutische Begleiter“. Reaktionen der Kinder und Jugendliche auf den vorurteilsfreien Kontakt.

J U L I C H. Wenn Dr. Josefine Heckhausen-Reinartz, Vorsitzende des Vereins „Tiere als therapeutische Begleiter“, oder ihre Stellvertreterin Silke Mollner-Suhr mit ihren ehrenamtlichen Helfern und deren vierbeinigen Freunden Schulen und Jugendeinrichtungen besuchen, verstehen sie sich nicht als rollender Streichelzoo. Hinter der Bezeichnung steckt vielmehr ernsthafte therapeutische Hilfe und Arbeit, die sie Kindern und Jugendlichen mit einem besonderen Förderschwerpunkt zugute kommen lassen.

Über das Tier, das die Brücken bauen soll, nehmen sie Kontakt zu Jugendlichen auf, für die zwischenmenschliche Beziehungen schwierig geworden sind. Tiere sind wertfrei, sie beurteilen ihr Gegenüber nicht nach „schickem Klamotten“ oder einer geschliffenen Ausdrucksweise. Sie kennen keine coolen Typen, sondern suchen und sehen im Menschen lediglich jemanden,

der freundlich zu ihnen ist.

So manchem Kind und so manchem Jugendlichen half in der Vergangenheit bereits der Kontakt zu den Tieren, deren Besuche stets in eine Projektarbeit eingebunden ist. Das bedeutet, dass die Erfahrungen und Erlebnisse, die die Kinder mit den Tieren hatten, in Fotos festgehalten und dokumentiert werden. Dies wird den Lehrern bzw. Sozialarbeitern zur Nachbereitung an die Hand gegeben.

In Fotocollagen, Tonarbeiten, gemalten Bildern oder Texten wie Bildergeschichten, Gedichten ja sogar Videos beschäftigen sich die jungen Menschen weiter damit. Außerdem gehören Gruppen- und Einzelgespräche dazu.

Als Nebeneffekt hatte damit auch der Verein, der 2001 gegründet wurde, eine Menge Material an der Hand, das man in einer Ausstellung zusammenfasste. Sie ist zurzeit noch bis zum

26. April in der Sparkasse Düren, Niederlassung am Schwanenteich in Jülich, zu sehen. Herzlich hieß Bereichsleiterin Karin Pütz die zahlreichen Gäste willkommen, denn nicht nur Vereinsmitglieder waren gekommen, sondern auch viele, mit denen man bisher zusammengearbeitet hatte.

Empfindungen zeigen

Zu sehen sind beeindruckende Bilder, die zeigen, dass Kinder auf Tiere reagieren, manchmal ängstlich, sogar überängstlich, aber sie zeigen Empfindungen. Neben den Fotografien, die die Projektarbeit verdeutlichen, gibt es eine Vielzahl von Kinderbildern, Tonarbeiten und vieles mehr.

Außerdem verdeutlichte Dr. Reinartz anhand eines Videofilms, der von Vereinsmitglied Oliver Mohr gedreht wurde, die Arbeit des Vereins. Doch besonders

beeindruckend war der Beitrag der Kinder und Jugendlichen. Eine rhythmische Arbeit stellten Kinder der Schirmerschule vor, die sie im Rahmen ihres Projektes „Afrikas Tiere“ erstellt hatten. Ein Video hatten Schüler des Rheinischen Berufskollegs Halfeshof verfasst. Aus ihrer Begegnung mit den Tieren war eine Hunde-AG entstanden.

„Sie trauen sich jetzt etwas zu, erhalten durch die Arbeit mit den Tieren Selbstbewusstsein. Sie sind heute so weit, dass sie sich und ihre Arbeit sogar der Öffentlichkeit vorstellen“, erklärte Silke Mollner-Suhr, die nicht nur 2. Vorsitzende des Vereins, sondern auch Lehrerin an dieser Schule ist.

Die Ausstellungseröffnung nutzte der Vorstand auch, all den fleißigen Helfern und Förderern zu danken, ganz besonders den rund 30 Ehrenamtlichen, die mit ihren Tieren die Projektarbeit tragen. (Kr.)